

04. Oktober 2011

Tarife / Chemische Industrie Ost: Verhandlungen vertagt

Ringens um Arbeitszeitmodell für den demografischen Wandel

Kagel-Möllenhorst (4. Oktober). In der Tarifrunde für die chemische Industrie Ost gibt es nur verhaltene Bewegung: IG BCE und Arbeitgeberverband Nordostchemie diskutierten die Eckpunkte zu einem neuen Arbeitszeitmodell, jedoch kamen die beiden Parteien bisher noch nicht zu gemeinsamen Festlegungen. Die Volumina von Arbeitszeitverkürzung nach dem neuen möglichen Arbeitszeitmodell und die beiden Entgeltthemen der Tarifrunde, "Entgeltstrukturen in den Einkommensgruppen E5 bis E8" und "Jahresleistung", sollen in der nächsten Runde am 1. und 2. November weiter verhandelt werden.

Das mögliche neue Arbeitszeitmodell sieht vor, in den Unternehmen Fonds einzurichten, aus denen heraus eine flexible Arbeitszeitverkürzung von Beschäftigten und Beschäftigtengruppen in besonderen Lebens- und Arbeitssituationen finanziert werden kann.

IG-BCE-Verhandlungsführer Peter Hausmann: *"In der Tarifrunde für die chemische Industrie Ost scheint ein Vorreitermodell für Arbeit in Zeiten des demografischen Wandels machbar. Dafür müssen die Arbeitgeber sich jetzt aber noch deutlich in unsere Richtung bewegen. Wir bleiben auf dem Weg einer Angleichung der Arbeitsbedingungen in Ost und West. Die im Arbeitszeitmodell erforderlichen Volumina müssen einen entscheidenden Schritt in diese Richtung machen."*

Die Tarifparteien, die mit einer tarifvertraglichen Regelung zu einem flexiblen, neuen Arbeitszeitmodell tarifpolitisches Neuland betreten würden, wollen sowohl alternsgerechtes Arbeiten für die älteren Beschäftigten möglich machen als auch attraktive Arbeitsplätze für junge Menschen mit Familie bieten.

Petra Reinbold-Knape, IG-BCE-Landesbezirksleiterin Nordost: *"Ostdeutschland wäre damit ein tarifpolitischer Schrittmacher für Zukunftsthemen. Wir ermöglichen mehr Zeit für Kinder und pflegebedürftige Angehörige, für Entlastung von Schichtarbeitern und eine Entlastung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Arbeitszeit wird zum tarifvertraglichen Gestaltungsthema für unterschiedliche Arbeitsbedingungen und Lebensphasen."*

Bei den **Entgeltthemen der Tarifrunde**, der Jahresleistung und den Entgeltgarantiestufen E5 bis E8, sind auch nach der fünften Verhandlungsrunde die Umsetzung und der Zeitplan im Detail weiterhin unklar und müssen verhandelt werden.

*„Am 1. und 2. November erwarten wir ein abschlussfähiges Angebot der Arbeitgeber, damit wir endlich zu einem Abschluss für die **36.000 Beschäftigten** in der chemischen Industrie Ost kommen“,* so **Verhandlungsführer Peter Hausmann.**

IG-BCE-Verhandlungsführer **Peter Hausmann** aus dem geschäftsführenden Hauptvorstand der Gewerkschaft, der Leiter der Abteilung Tarifpolitik der IG BCE, **Christian Jungvogel**, und die Landesbezirksleiterin Nordost **Petra Reinbold-Knape** stehen für Gespräche mit Medienvertretern zur Verfügung.

Pressekontakt

Susanne Kettelför
Kommunikation IG BCE Landesbezirk Nordost

Telefonisch erreichbar in Kugel-Möllenhorst (mobil): **033434 – 42231**

Mobil außerhalb von Kugel-Möllenhorst: 0179-259 88 82

susanne.kettelfoer@medien-beratung.net

www.igbce.de; www.nordost.igbce.de

In der Tarifrunde Chemie Ost werden die drei Themen **Arbeitszeit, Entgeltstruktur in den Einkommensgruppen E5 bis E8** und **Jahresleistung** der Beschäftigten verhandelt. In allen drei Themenbereichen gibt es weiterhin Unterschiede zwischen den Tarifgebieten der chemischen Industrie im Westen und dem Tarifgebiet Nordostchemie, das alle ostdeutschen Bundesländer umfasst.

Begleitet wurde die Verhandlung am 4. Oktober im Vorfeld von **Aktionen der Beschäftigten** in den Betrieben der chemischen Industrie Ost.